Rheinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate toften bie bgefpaltene Belle ober deren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchbruderei von wellamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb

prech-Hujchluh fir. 30. Poftfcheckkonto Frankfurt a. III. Dr. 7039.

U. Cemb in Branbach a. Abein.

Almtsblatt der Stadt Branbach

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

nefchäftsftelle : Friedrichftraße fir. 13. Redaftionsfoluf: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 60 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1,80 Mf.

Don berfelben frei ins Baus geliefert 2,22 2Mf.

Hr. 91.

el.

mb.

Müping

rdt.

Cemb

ing

Mo tag, den 16. April 1916.

26. Jahrgang.

Unfere methodischen fortschritte.

Be. Herr Abyutth ift von Kom und Paris nach Landon surückgesehrt und hat in swei Reden voll britischer Hendelel (auch mit der Behauptung: an seinem früheren Ariegsziele festsuhalten, aber doch in sehr viel sansterem Lane) und mit einer beinahe weichberzigen Auslegung sehrer November-Riede auf die Rede des deutschen Reichs-tanzlers eine Antwort gegeben. Auch den politisch ziem-kat blinden englischen König hat man, fern von London, zu einer recht unwahrhaftigen Ansprache an die fran-sosisien Barlamentarier, die in England auf Besuch

dieden Barlamentarier, die in England auf Besuch varen, veranlaßt.

Im übrigen bemerken wir nichts von Fortschritten im lager unserer Feinde seit der Pariser Konserenz. Awar nelbet das österreichische Kriegspresseguartier, daß man an iner Stelle der Tiroler Front französische Zumse und sellnge sich gegenüber aus den italienischen Schützensähnge sich gegenüber aus den italienischen Schützensähnge sich gegenüber aus den italienischen Sieurerdand verschaft habe. Aber entweder ist das nur ein verspäteter Elprischerz (wie denn ja alles beim Bierverdand von ein paar französischen und italienischen Truppenkörpern andeln, um die "einheitliche Front" wenigstens zu mariscen, um Frankreich auch gegen Osterreich und Italien, auch gegen Deutschland sozusagen durch eine Abordnung am Truppen ins Feld zu führen. Das hätte dann also eine militärische Bedeutung; sondern es wäre eine Kundschung auf Anregung Englands, damit feiner der englischen gebündeten und Basallen die Möglichseit erhalte, aus dem Katumd Lodvertrag hinauszuspringen und dem kalkulierenden at und Lodverfrag hinauszuspringen und dem kalkulierenden abhaufmann an der Themse durch die Lappen zu gehen. Is einzige wirkliche Folge der Barifer Konserenz droht ther allein eine größere Bergewaltigung der neutralen dacken durch England. Griechenland wird immer heftiger margt. Den Rumanen sperrt man, weil sie mit den den deutschen Sasserscher den Humanen sperrt man, weil sie mit den den deutschen Sasserscher den deutschen Sasserscher der den deutschen des Ruhland wie vom Agässchen der der der Und Hamilton des Admirals de Runter, des den das Denkmal des Admirals de Runter, des den des Admirals de Runter, des den des Admirals de Runter, des aland-Besiegers in der Themse-Mündung, zu stehen hat, ilte in den letzten beiden Wochen befanntlich die Gesahr weiger Anschläge so stark, daß erst vertrauliche parstantische Besprechungen wieder Berubigung verbreitet

Deutschen auf allen Gebieten.
Rach der Kanglerrede, die über die Bufunft ber veftlichen Grengmarten Ruglands bestimmtere Worte wach, ist ganz folgerichtig iett ber Leiter der auswärtigen gollts Osterreich-Ungarms, der Baron Burian, selbst in dersin eingetrossen, begleitet von einem Settionschef, der abdem österreichischer Generalfonsul in Warschau war. Es int sich alles "methodisch" fort.
Bor Berdun ist der Kampf auf dem westlichen User Warschausgen, die artilleristisch durch den deutschen Unswieder bereits von des Seiten der im Arheit genommen

neiler bereits von drei Seiten her in Arbeit genommen serden fann. Sollte diese Hohe sum Fall reif werden, im ift die lette Bor-Stellung von Berdun auf dieser liefeite gefallen. Dann beginnt der Angriff gegen die

teite und dauernde Forts-Linte der alten deutschen Reichs-fiadt in französischem Besis. Aus "Berzweifelung" — io trösteten sich im Ansang die Franzosen — sollte

icite und dauernde Forts. Linke ber alten deutichen Reichsfiadt in französischem Besit. Aus Berzweiselung – io trösteich sich im Aniang die Franzosen – jollte uniere Oberste Deeresseistung diesen mächtigen Schulter-punft der französischen Beistrout augegriffen haben. "Gelegenbeitstaftit" jollten die wechselnden Brassuser sein. Aber jest erfenut man tummer flarer, daß die ganze gewaltige Schlachtsmöhung wie ein Uarwerf ericheint, in dem immer ein Rädschen in das andere greist, um die nötigen "Dammerschläge" auszulösen. "Weshodssch" also sind uniere Forrischritte auch dier. 16 französische Armee-korps sind bereits bineingesogen worden in den Kessel der Riesenschlächt. Bie ein Kartenbaus sind alle etwaigen Osensien-Kidne des Generalissimus Josire über den Haufen gehürzt. Im März batte er und hatten die Engländer vordrechen wollen, die sich ja seineswegs in die vorderste Schlachtlinie brängen; jest besinden wir uns bereits in der Mitte des laumischen Bettermonats April. Rach den methodsschen Streis-Fahrten unserer Martine-kunstschlässe ein England und seine vollisische Sünden-baupfladt haben unsere u-Boote in wahrbaft großem Stil den Kannyf ausgenommen gegen England, den großen Stil den Kannyf ausgenommen gegen England, den großen Stil den Rampf ausgenommen gegen England, den proben Stillen ausgenen der sindsbedietungen, aller Reu-tralen und völlig Undeteiligten. Im Märs sind 80 feind-liche Danbelsschisse mit rund 207000 Brutto-Register Zonnen durch uniere U-Boote und Minen vernächet und in dem ersten Drittel des Aprilmonats sind schon vieder Zeindliche Schisse versenlt worden. Der britische Breiden Dansen verlorengegangen seien. Sowohl wie den sind den Dennen verlorengegangen seien, Sowohl wie den sind den Lownen verlorengegangen seien, Sowohl wie den sind den Linkschaften der Schenerken von Schonsten placen. Die B

Ariegsminister auch ber russischen weiten Kriegsminister auch ber russische Serführer Everth. Und sogar ber Glanz bes Soldatenhelbens*, der General Ind iogar der Glanz bes Soldatenhelbens*, der General Iwanow scheint amilich haben ins Gras beihen mussen. Wir scheint methodisch fort

Der Krieg.

Die Franzosen haben sich von neuem bei Angrissen auf unsere Stellungen auf dem "Loten Mann" blutige Köpste geholt. Ebenso wurden an der Ostfront neue russiiche Borftoke mubelos abgemiefen

Schwere französische Verlufte am,, Coten Mann". Großes Sauptquartier, 15: April. Weitlicher Rriegeschauplag.

Ein stärkerer Borftos der Engländer gegen die Trichterstellungen füblich von St. Eloi wurde nach Handsgranatenkampf völlig zurückgeschlagen. — In den Argonnen und öftlich davon teilweise lebhafter Artillerie- und Minenkampf.

Linte ber Mans fonnten feindliche Augriffeabfichten gegen unfere Stellungen auf "Toter Mann" und füdlich bes Raben. und Cumieres Balbes, die burch große Sielgerung bes Artilleriefenere borbereitet wurden, in unferem bernichtenden, bon beiben Mandufern auf bie bereitgeftefften Truppen bereinten Gener nur mit einigen Bataiffonen gegen "Toter Mann" gur Durchführung tommen. Unter ichwerften Berluften brachen bie Angriffowellen bor unferen Linien ansammen. Einzelne bis in unfere Graben borgebrungene Leute fielen hier im Rahtampf.

Rechts der Maas sowie in der Boevre-Ebene blied die Gesechtstätigkeit im wesenklichen auf heftige Feuer-kämpse beschränkt. Zwei schwäckliche seindliche Hand-granatenangriffe südwestlich der Feste Douaumont blieden

Oftlicher Rriegeschauplas.

Die gestern wiederholten örtlichen Angrissversuche der Russen nordwestlich von Dünadurg hatten das gleiche Schickfal wie am vorhergebenden Lage. — Am Serwetich, suddistlich von Korelitschi, brachten wir einen durch startes Feuer eingeleiteten Borstoß schwächerer feinblicher Kräfte leicht jum Scheitern.

Baltan-Rriegefchauplat.

Reine Ereigniffe von Bedeutung. Oberfie Deeresleitung. Amtlich burd bas 33.2.8.

Ruffengreuel in der Bukowina.

Wie aus dem öfterreichischen Dauptquartier gemeldet wird, hat die ruffische Beeresleitung noch immer nicht aufgehort, die Bevollerung bes von ruffiichen Golbaten befesten feindlichen Gebietes auf jebe mögliche Beife au brangfalieren und ben unglanblichften Diffhandlungen ausgufeben. Es ift bemertenswert, bag in letter Beit wieber bie rumanifche Bevölferung jum Opfer ber ruffifden Qualgeifter murbe.

Erft in der vorigen Boche wurde die gesamte aus Rumanen bestehende Bevölkerung Bojans, eines Ortes in Rumanen bestehende Bevölkerung Bojans, eines Ortes in der Bukowina an der beharabischen Grenze, welcher von 5000 Rumanen bewohnt ist, gewalksam geräumt. Schon im Sommer vergangenen Jadres wurden jämtliche Jünglinge und Männer Bojans zusammengetrieben und zu schwersten Schanzarbeiten an der russisch-rumänischen Grenze verwendet. Zest wurden auch sämtliche Greise, Frauen und Kinder mit Gewalt aus ihren Säusern geschleppt und weggesührt. Bom vergangenen Sonntag bis zum Freitag wurden sedesmal um Witternacht größere Partien der Bewohner von Kosafen auf Wagen geseht und nach dem Innern Russands weggesührt. Selbst Schwerkranke wurden ans den Vetten gezerrt und auf Wagen geworfen. Die Kinder wurden den Müttern entrissen und gekrennt nach

Zwischen den Gletschern.

Roman von Conrad Zeimann.

Rachbrud verboten.

Subert Sandow gent nach Begrüßung der Gesellschaft am ieine Brau zu und raumt ihr hastig ins Ohr: "Dellaut ist gar nicht zu beruhigen, er weint immerzu. Du mait doch einmal nach ihm seben."

Er dat es ganz leise sagen wollen, aber er hat in leiner Erregung doch so geiprochen, daß es alle gehört wenn Uda zucht die Schultern.

Die Gotte ist ia bei ihm", antwortet sie rudig, "die dihon don ihr beruhigen lassen. Aimmit du Kassees und dieser mit dem Jungen Bescheid, als ich. Er wird ist noch warm.

Ihr in noch warm.

Ir ind danke."

Er rächt sie einen Stubl beran, der unter ihm fracht, lächet dor sich die, eine Stirn umwölkt sich, aber er kalt sie denen Stubl beran, der unter ihm fracht, lächet dor sich din, ein leeres, trauriges, verächtliches in dluß. Man fragt Subert nach seiner heutigen Bergennberung und er gibt höslich Auskunft, aber seine Worte linge leinvarze Lisagure angestecht und bläst ungeheure den bestehn vor sich din. Es entsieht ein solcher Lualin, die Mentenngsrötin sortwährend sehr ungebalten vor sich din. Es entsieht ein solcher Lualin, die die den den die den mit ihrem Battististasschentuch die blanen den die zu ihr himiberziehen, fortsächett. Der fan des einem roten Ledersnitzeral nimmt. Endlich kant da, und in ihrer Stimme zittert kaum verhaltener

Alber, Hubert, das ist unerträglich, du die an wamen gesellschaft.

Die Kigar deine Upmann", sagt der Rentier Berkow, der die Kigar deutsche dat, und seine Augen glänzen, die tut es nicht anders, die nicht".

word... ift, bie Muden waren so breist". Er wirst die word... ift, bie Muden waren so breist". Er wirst die qualmende Ligarre in weitem Bogen fort.

Subert Sandow beteiligt sich nicht mehr an dem Gespräch. Er hat die Arme über der Brust zusammengelegt und starrt gelangweilt vor sich hin. Aba ist dagegen sehr munter. Sie hat sich eine neue Ligarrette angezündet, die der Legastonsrat ihr bietet, weil die Müden immer zusatzuliger werden. Ploslich fteht Subert auf.

Rommen Sie mit gu Burgner?" fragt ibn Bertow, bie Unterhaltung icon lange guwiber ift und ber bes balb die erste Gelegenheit ergreift, um sich zu entfernen. Er hat überdies eine lebhafte Sompathie für Suberl Sandom. Es wird heute frisches Banrisches dort ange-

"Nein, ich banke", erwidert Hubert, ich habe noch einen Gang ins Dorf zu machen. Ich muß mit Beter Robrer Rückprache nehmen. Das Barometer ist im Vallen, ich weiß nicht, ob wir morgen fortsommen." Schon wieder", ruft die Regierungsrätin ganz verzweifelt. Hubert hat sich indes verabschiedet. Bersow folgt ihm, mühsam Schritt haltend. Also wirklich nicht?" fragt er an der Gartentür augenzwinsernd. Ich dachte, es wäre nur wegen der Beibsleute."
"Nein, wirklich nicht", entgegnet Hubert, ich muß erst ins Dorf, aber ich somme vielleicht noch später. Guten Albend."

Mit langen Schritten geht Subert Sandow bie Land. ftrafe hinauf. — Er weiß eigentlich selbst faum, warum er nicht der Einladung Berlows folgte, noch weniger, wohin er jett geben soll. Gelaufen ist er beute eigentlich venua. Es war eine gefährliche Kletterei und er spürt sie

noch in den Beinen und in den Lungen. Aber er muste fort, fort aus diesem Kreise, in dem er sich nicht heimisch süblt, in dem man ihn wohl beneidet, aber sicherlich nicht versieht, vielleicht nicht einmal achtet. Und wer wollte ihnen das verdenken. Bersieht er sich doch selbst kann mehr —, und Achtung? Wie lange ichon hat er keine Achtung mehr vor sich selbst? Seit wann hat man denn Achtung nor denen die sich selbst persoren Mann benn Achtung vor benen, die sich selbst verloren haben? Und beneiden? Warum nicht beneiden? Wenn man reich ist und wabhängig, dazu seine gesunden Glieder hat und Weib unabhängig, dazu seine wegen seiner Talente und gesellschaftlichen Tugenden umichwarmt, gefeiert und verebrt wirb. Und weil bes Feierns und Schwarmens und Bewunderns ein bischen viel wird und Schwärmens und Bewunderns ein bischen viel wird und die schöne Fran es sich gern gesallen läßt und zu offentundig mit andern koletilert, deshalb ein Tropsen Mitleid, so ein wohlseiles Mitseid, das ein kein wenig mit Schadenfreude und hämischer Bosheit vermischt ist, kam auch noch dazu, man würde sonst bersten vor Missgunst. Aber es ist schon immer so eingerichtet, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen — beileide nicht. Hubert Sandow lachte bei diesen Gedanken bitter auf. Er hatte seinen Dut in den Nachen zurückgeschoben, weil es ihm beiß geworden war, tropdem die Sonne schon

es ihm beiß geworden war, trothem die Sonne schon schräg stand und ein kühler Bergwind zu Tal schauerte. Er ging jeht langsamer, gesensten Hauptes, wie einer, den eine schwere Sorge drückt. So war er die an das grünumsponnene Pfarrhaus und weiter an die sleine Kirche a sommen, die ins Tal hinad und zu den Felsriesen hinaufschaute. Rum schwanste er, ob er in den stillen Raum des
Kriedhofes eintreten sollte. Den Toten sühlte er sich im Briedhofes eintreten follte. Den Toten fühlte er fich im Grunde naber, als ben Lebenben. Die maren fill, Die ftorten ibn nicht bracht n ibm nicht das Blut in Baumg burch ibre giftgetränften Borte, burch ibre gleignerischen Bide, burch Lug und Trug und Berftellung, burch die ganae gesellichaftliche Lüge, die ibn anwiderte,

Forthesung folgt

anderen Orten gebracht. Alles Sab und But mußte die arme rumanische Bevölkerung zurüdlassen. Das Bieh durften die Leute nicht mitnehmen. Die Widerstrebenden wurden aber mit Nagajtahteben so lange mishandelt, bis fie fic wegführen liegen.

Wie ruffische Infanterie vorgetrieben wird.

Reiche Mittel die ruffifche Führung anwenden muß, um ihre Infanterie an den Feind heranzubringen, dafür ist ein Geheimbesehl an den Kommandeur des 27. russischen Armeeforps vom 3./16. Märs d. I. ein neuer Bemeis. Rachdem umfassende Magregeln für die artilleristische Borbereitung bes Angriffs gegeben find, beigt es barin:

Den Truppen ift einzuprägen, daß bie Referben und Artillerie auf fie bad Gener eröffnen werben, falle bie Angreifenben berinden follten, fich gefangen gu geben. Alle an ben Fingern Bermundeten und Gelbfiberfiummelten find in die Echlacht gurudgnführen. Die Boligei hat forg. fältig auf alle rudwärtigen Wege gu achten, bamit fein gefunder Mann burch thre Boften burchfommt.

Der Befehl, ber in weitatniger Lange fonft noch allerlei Berhaltungsmaßregeln gibt, schließt mit den beseichnenden Worten: "Wenn Blut fließt, muß man die Tintenfässer schließen, außer Meldungen und Besehle keine andere Schreiberei." Alle Maßregeln gegen Drückeberger und alle guten Lehren haben nichts geholsen. Die große russische Offensive, vor deren Beginn der Besehl erging, ist nöllste auschaftert ift pollig geicheitert.

Rurdifche Freischärler bei Urmia.

Bon ben Schwierigfeiten, benen ber ruffifche Felbaug im Kankafus begegnet, berichtet der Betersburger Sonder-vertreter des "Temps", der u. a. drahtet: In der Gegend von Urmia treffen die russischen Truppen auf große Mengen pon Rurben, die ben regularen türfischen Truppen ange-gliebert find. Die furbischen Stamme führen einen formstiebert inn. Die inrotigien Stating flaten einen sollie sichen Freischärlerfrieg, der sich durchaus der örtlichen Ge-staltung des Landes anwaßt und unseren Berbündeten ernste Schwierigkeiten bereitet, indem er ihre Berbindungen stört, die Nachhuten belästigt und so in gewissem Maße den Bormarsch gegen Bagdad versögert.

Die Gorge um Rut-el-Almara.

Mus London wird einem Schweiger Blatte berichtet: Seit mehr als vier Monaten ift man über bas Schidfal ber in Rut-el-Amara eingeschlossenen Truppen des Generals Townshend außerordentlich bennruhigt. Alle Berfuche, ihnen Silfe su bringen, miggludten bisher. Dan ift im unflaren, ob Lownsbend noch imftande ift, fich au balten aber ob er geswungen ist, andere Magnahmen zu ergreifen, um fich felbst zu belfen. Er befindet sich in ähnlicher Lage, wie Gordon in Khartum, als das englische Seer vergeblich perfucte, mit ihm Berbindung gu befommen.

Ofterreichisch-ungarischer Beerenbericht.

Bien, 15. April. Umtlich wird verlautbart:

Pluffifcher Rriegeschauplag.

Beftern nach 5 Uhr fruh ericbienen fieben feindliche Fluggenge, darunter vier Rampfflieger, über Czerno-wit und ben Bahnanlagen nördlich ber Ctabt. Bur Albwehr ftiegen einige unferer Flugzeuge auf, benen es nach sweistundigen, über Czernowit fich abspielenden Luftkämpfen gelang, einen feindlichen Kampf-flieger auf 30 Schritte abzuschießen. Das feindliche Geschwader flüchtete. Das getroffene Flugzeug landete im Sturzflug bei Bojan zwischen der ruffischen und unferer Linie und wurde durch unfer Geschützsener vernichtet. Der feindliche Beobachter ist tot. Unfere Flugzeuge kehrten unversehrt zurud. Conft verlief der gestrige Tag sowohl in Oftgaligien als auch in den anderen Abidnitten unferer Mordostfront verhältnismäßig rubig.

Stalienifcher Rriegefchauplat.

Um Drali Brh wiefen unfere Truppen neuerliche Angriffe des Feindes auf die gewonnene Bor-Stellung ab. Im Bloden-Abschnitt waren die Minenwerfer heute Racht in lebhafter Tätigleit. Die Spige des Col di Lana wird pon den Italienern andauernd heftig beichoffen. Feindliche Unnaherungsversuche im Sugana-Abichnitt wurden " :-

Gubbftlicher Kriegeschauplag.

Unwerändert ruhig.

Der Stellpertreter des Chefs bes Generalftabes v. Soefet, Teldmarichalleutnant.

Kleine Kriegspost.

Genf, 15. April. Der frangofifche Brigabegeneral Erumelet Gaber erlag feinen an ber Weftfront erlittenen

Stoffholm, 15. April. Bie ber ruffifche Beneralfiabs. ericht mitteilt, nahm Bar Truppenbefichtigungen an ber Dnjeftr-Front vor.

Rotterbam, 15. April. Lloyde melbet, bağ ber frango. fifche 8700 Connen . Dampfer "Ohio" bon einem Unterfeeboot bei Le Sabre berfentt worben ift. Gin Teil ber Bemannung wurde gerettet.

Loudon, 15. April. Aber 10000 burch bas Derby-Spftem angeworbene Junggefellen haben, ba fie nach ber letten Dufterung ihre Abreffen mechfelten, von ben Militar. behorben nicht wiedergefunden merhen tonnen.

Von freund und feind.

[Allerlei Draht. und Rorrefpondeng . Melbungen.]

Kommt Cake Jonescu nach Berlin?

Berlin, 15. April.

Budapester Blätter melben aus Bukarest, ber rumä-nische Bolitiker Take Jonescu, einer ber bekanntesten Deutschenfeinde, werde in furzem nach Berlin reisen. Er wolle bort an einer Berwaltungsratsfigung ber beutich. rumantichen Gefellschaft "Bega" teilnehmen. Die "Bega" ift eine Betroleumraffinerie - Attiengefellschaft, die im ist eine Betroleumrafsinerie - Aftiengefellichaft, die un Jahre 1905 gegründet wurde und in deren Berwaltungsrat Mitglieder der deutschen und der rumänischen Industrie und Finanzwelt sizen. Feindschaft in dezug auf das deutsche Geld scheint Gerr Jonescu also nicht zu empfinden. In Berein wird es übrigens ganz kalt lassen, od Ionescu konunt oder nicht. Es deut hierzulande kein Mensch daran, sich um Gerrn Jonescus Reisen zu kümmern, wie die Blätter in Bukarest anzunehmen scheinen. Herr Ionescu ist ums gleichaultse.

Jonescu ift uns gleichgültig.

Carranzas forderung bestellte Hrbeit. Remport, 15. April.

Geftern murde bier die Runde perbreitet, Carransa habe die ameritanische Regierung aufgefordert, ihre Truppen aus Merito gurudguziehen. Diese Stellungnahme des fleinen Merito gegenüber der großen Union erregte Berwunderung. Seute wird hier behauptet, Carranzas Vorderung sei bestellte Arbeit. Wilson selbst habe sie veranläßt, weil er voraussissieht, daß es nicht gelingen werde, Billa zu sangen. Die Forderung bürste zwar zum Scheine gegenwärtig zurüsgemissen werden aber men eleubt daß gegenwärtig surüdgewiesen werden, aber man glaubt, daß in einigen Bochen die Burüdziehung der Truppen bestimmt erfolgen wird, da Wilson sich der Angrisse seiner politischen Gegner nur erwehren könne burch die einsache Feststellung, daß eine Weigerung den Krieg mit Meriko herausbeschwören wurde, was gerade vermieden werden muste.

Diefe Lesart ift neu und intereffant; ob fie auch sutreffend ift, werben bie nachften Wochen geigen. Kabinett Asquith gegen allgemeine Dienstpflicht Rotterbam, 15. April.

Das Londoner Blatt "Star" melbet, daß das Rabinett fich gegen die allgemeine Dienstpflicht entichieben bat, bag aber alle jungen Manner, wenin fie bas 18. Jahr erreichen, jum Dienft aufgerufen werben follen.

Dem Ministercat lagen swei Fragen sur Beichluß-fassung vor: 1. Anderung des Dienstpflichtgesetes, das ab jetzt auf alle männlichen Bersonen, ob verbeiratet oder nicht, erstreden foll. 2. Grundfabliche Anberung bes bisberigen Freilassungsspstems. Den Berusen, die bisher von der Dienst-pslicht befreit waren, soll dieses Borrecht genommen werden. Das Ministerium will also einstweilen, um weitere Schritte hintanzuhalten, alle 18 Jahre alt werdenden Leute eine berufen. Im Ober- und im Unterhaufe sollen in der beginnenden Boche Antrage auf unbedingte Einfihrung der Wehrpflicht beraten werden. Man glaubt, die Regierung werde mit ihrem jetigen Beschluß den bevorsiebenden Anstrum gegen sie abschlagen. Daily Chronicle" meint übrigens, die Refrusungsfrage sei nicht der Hauptgegens fland der Kabinettssitzung gewesen, sondern die nicht mehr abzuleugnenden Erfolge der beutiden U-Boote in ben

Die Notenpresse - frankreiche Geldquelle. Amfterdam, 15. April.

Gingeweihte Rreife ftellen foeben feft, bag bie Bant. notenansgabe ber Bant bon Franfreich bereits auf 18 Mil. liarden gebracht wurde, b. b. alfo auf ben breifachen Betrag beffen, mas fie bor bem Rriege betrng. Gine weitere Erhöhung auf 25 Milliarben wird im Laufe bes Commers eriolgen muffen.

Die Notempresse als & Juelle war vordem nur eine russische Eigentümlichkeit; jeht hat sie auch Frankreich übernommen. Der Ausweg ist außerst bequem, aber er führt faft immer in ben Abgrund bes Staatsbanfrotts.

Der "Segen" des Krieges für Amerika.

Mewnort, 15. April.

Diefige Blatter veröffentlichen eine Statiftit, aus ber hervorgeht, daß die Zahl der Dollarmillionäre seit Beginn des europäischen Krieges in stetem Steigen des griffen ist. Vor Kriegsausbruch sählte man hier "nur" 4100 Withürger, deren Bermögen eine Willion Dollar überstieg. Am 1. Januar 1916 sind 425 neue hinzusgekommen, und wenn der Krieg dis zum Jahresschluß dauert, hofft man hier, daß diese Zahl 10000 erreichen wird.

Die Anfertigung noch einer Statistit mare febr nuts-lich: namlich die Feststellung, wieviel Kriegsheper sich unter diesen neuen Millionaren befinden . . .

Neuer deutsch-amerikanischer Notenwechsel? Wafhington, 15. April.

Wie verlautet, find Wilson und das Rabinett dabin übereingekommen, daß die Borlegung weiteren Beweis-materials für Rechtsverlegungen von U-Booten, wahrscheinlich innerhalb 48 Stunden, erfolgen und von der endgültigen Forderung begleitet sein wird, Deutschland solle den Beweis für eine aufrichtige Erfüllung der von

ihm gegebenen Bersprechungen erbringen.
So berichtet natürlich Reuter, ber auch von einigen Reden Bilsons erzählt, in denen der Präsident von der Notwendigkeit gesprochen habe, einzugreisen, wenn die Interessen der Menschlichkeit sich mit denen der Bereinigten Staaten decten. Dag die Interessen der Menschlichteit zuerst in Frage gestellt wurden, als England versuchte, Deutschlands Frauen und Kinder verhungern zu lassen, detentiones. Frauen und Kinder verhungern zu lassen, detont Reuter nicht. Wenn übrigens die erste Meldung richtig ist, so erscheint es fraglich, von wem Wilson weiteres Beweismaterial beziehen will. Die deutsche Regierung hat sehr sachliche Erstärungen gegeben und außerdem verlangte andere Aufstärungen zugesagt. "Englisches Beweismaterial" dürfender bei seiner besannten Lurechtstutzung für den jeweiligen durffen Lurechtst. Rräsidenten Missen son ben fin bunflen Bred für ben Brafibenten Bilfon faum, für Deutschland überhaupt nicht in Betracht tommen.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Ariegsbauer murbe ein bentiches Bernfdamt Ariegsbauer wurde ein deutsches Verusamt is webruck eingerichtet, das an Stelle des disherigen Kaiserlich Deutschen Konsulats getreten ist. Die Leitung ist dem Königl. Preußischen Justisrat Felix Schürmann übertragen worden. Ihm wurde für die Dauer seiner Tätigseit in Innsbruck die Besugnis erteilt, den Titel Kaiserlich Deutscher Generalkonsul zu führen. Dem disherigen Wahlkonsul in Innsbruck Heinrich Bohlichröder wurde die erbetene Entlassung bewilligt.

+ Bie aus Mabrib gemelbet ift, werden vorausfichtlich Ende April 977 Deutich-Rameruner, die am 12. b. Dits. pon Fernando-Bo abgereift find, in Cabis eintreffen. Aber ihre Unterbringung, die in mehreren Gruppen beabsichtigt ift, schweben noch Verhandlungen. Ein namentliches Berseichnis der nach Spanien Abergeführten ist noch nicht eins gegangen.

Rumanien.

× Rach Butarefter tonfervativen Blattern wird ber Finanzminister Costinesen nach Abschluß ber Kammersession wegen ber in der letten Beit erfolgten Angrisse
zurücktreten. Costinescu ist einer der Führer der deutschfeindlichen Bartei in Rumänien. Seinem Einfluß war es
in der Hauptsache zuzuschreiben, daß die wirtschaftlichen
Beziehungen zwischen Rumänien und den Zentralmächten völlig ins Stoden geraten waren. Das Handelsabkommen, das soeben abgeschlossen wurde, bricht mit dieser Bolitik Costinescus, so daß sein Rüdtritt begreiflich ware.

* Die Entwidlung in Mexito wird in ben Bere Staaten mit wachsender Beforgnie betrachtet. G baß die nordamerikanischen Truppen in die Buffe bahua eingebrungen find und nur bunne Berbin linien nach der Grenze besitzen. In Washington bes man mit Unruhe die Zusammenziehung von Can Truppen in großer Zahl an beiden Seiten dieser Das für den Durchsug der Truppen fein formen fommen geschloffen wurde, ift, wie man in Ba augibt, für Carranga febr gunftig und man fiebt m baß es Wilfon Schwierigkeiten bereiten wird, bie Tanifche Regierung su verfohnen und gleichzeitig & auf Billa fortgufegen, welche bie öffentliche verlangt.

Hus In- und Husland.

Amfterbam, 15. April. Dem "Telegraaf" mis Tiel gemelbet: Ein Bug mit 670 Pferden, Die fur ben nach England bestimmt waren, wurde auf ber Stott auf höheren Befehl angehalten,

Storfholm, 15. April. Die Bablen gu ben vingtallandtagen, von benen bie Mitglieber ber i große Bermehrung ber Sozialisten, eine geringe Ber rung ber Ronfervativen und eine erhebliche Bermi ber Liberalen ergeben.

Bufareft, 15. Upril. Die Rammer hat ein Gele genommen, das die Bestimmungen der Berfassung ih Unveräußerlichseit der Bauernguter bis auf weitere langert. Das Moratorium wurde auf weitere vier perlängert.

Mailand, 15. April. Die Blatter veröffentfic Berordnung bes Brafeften, wonach fein Getreibe Broving Mailand ausgeführt werben barf, ba bie g für ben Bebarf ber Bevolferung taum genugen.

Selt et berfläc

im Ber

Ollng Reierete Joje , b Brumbyr Berpadu Imgebur

imgebur infaßt d aber bie libel un leumdpr ringen.

e fich ei

o Oft

ben E

Begen 1 billigsten bodgeschä enügend Rhabarbe

vill und nüben da herstellum darbersala iche Ersch hichte de

O Goel

Ebepaar i des Kriege des verstor invorbene luchen Ad

des Rapit dellen bab

London, 15. April. Die Londoner "Gagette" berat licht die Ramen von 88 Firmen, benen ber Sanbel Gubamerita, Solland, Rieberlandiich Oftindien, Berfien, tugal und Schweben verboten murbe.

London, 15. Upril. Der Banamatanal mirb. bem er fieben Monate geschloffen war, jest wieber er

Edinburg, 15. April. Der Brafibent bes perbandes Cinde Borfers Committee und ber Rebe Beitung "Borter" murben megen Beröffentlichur ruhrerifcher Artifel ju gwölf Monaten, ber Abm bes Blattes zu brei Monaten Gefängnis verurteilt.

Petersburg, 15. April. Die japanische Regienn fchlof die Ausgabe einer 5 % igen Anleihe von 40 lionen Den mit 50 jahriger Amortifation, gur Ruda in Franfreich aufgenommenen Eifenbahn-Anleihe. Der gabefurs beträgt 95.

Volke- und Kriegswirtschaft.

* Futtermittel gur Schweinezucht. Auf Anregun preugischen Landwirtschaftsministers haben die Reichsgem und bie Reichsfuttermittelftelle 54 000 Tonnen & gu angemeffenen Breifen bereitgestellt, um für bie 8 Upril bis September b. 38, Futterzuschüffe an Siguichter zu geben. Die Bedingungen über bie Liefen Futtermittel an Buchter und Buchtervereinigungen Breugen bet ben provingiellen, in ben fibrigen ftaaten bet beren Futtermittelftellen gu erfahren. Gi erwarten, daß auf biefe Beife Futtermittelgufchuffe für 800 000 Cauen im nachften Salbiahr verwendet w Die Durchführung Diefes Blanes ift e gangung ber felt einigen Monaten mit gutem Erfolge b geführten Sutterlieferungen gur Schweinemaftung.

Nah und fern.

O Gegen die Münchener "Samfter". In Mind scharfe Mahnahmen gegen die "Samsteret" ge worden, die am 1. Mai in Kraft treten. Es ist vo pon nachgenannten Gegenständen des täglichen Bed ben einzelnen Saushaltungen größere Borrate angul und anzubäusen, als nachstehend für zulässig erklärt wirk. Kopf der Saushaltung seben sich die Vorratsmengen solgt mahen zulammen: Kassee 2 Ksund roh oder gen Tee 1/2 Ksund, Kasao 1 Ksund, Kuder 5 Ksund, waren 8 Ksund, Dauersleisch, Wurstwaren und 4 Ksund, Schmalz und sonstige Speisefette 2 Ksund, Schmalz und sonstige Speisefette 2 Ksund, der Kasselyng dieses Kerkranches werden der der der Regelung biefes Berbrauches werden burch ben ftrat abgesehen von Durchsuchungen bei einem fortlaufende ortliche Borratsaufnahmen in den Unwesen porgenommen. Den Beamten muß ungent widerhandlungen werden mit 6 Wochen Gefängmi Geldftrafe bis zu 1500 Mark geahndet.

O Sohere Luftbarfeitoftener in Wien. Bur rung der durch den Krieg ftart in Anspruch geno ftabtischen Finangen beablichtigt die Stadt Wien beutende Erhöhung der Abgaben für Theater m fowie der Eintrittsgebühren gu Dufifaufführun und fportlichen Beranstaltungen, die bisher ein ringes Erträgnis hatten und sum Teil auf geberfügungen beruhten, die mehr als 200 Jahre Die Steuer foll nunmehr einheitlich mit 10 % trages ber Eintrittstarte festgesetzt werben. eine Einnahme von 1 250 000 Rronen gegen bie bis

eine Einnahme von 1 250 000 Kronen gegen die sur 80 000 Kronen

Deparjamkeit im Seifenberbrauch. Die fra Reinigung von Wäsche, Kleidung und Geräten ist der äußerst hohen Seisenpreise eine schwierige gewords Vreissteigerung erklärt sich durch die Knappbelt aus für technische Zwede, da alle irgend erhältliche als Speisefette gebraucht werden. Größte San im Berdrauch an Seisen muß daher gedoten sein. Durchsührung seine nolgende Mittel empsohen Wäsche wird zwedmäßig in weichem Wasser und die schnuhigen Stellen mit einem Seisendrei in Geetanet ist por allem Regenwasser. Zum Schwen Geeignet ist vor allem Regenwasser. Zum Schestarbiger Gegenstände ist keine Seife, sondern nur zu verwenden. Ein weiteres Mittel ist die Stredung Wan stelle aus 250 Gramm Schälseife, 200 Gramm seise und 250 Gramm feife und 250 Gramm Goba einen Geifenleim bet. alles unter Rühren mit 4 Liter Baffer bis gur Lofung nach bem Erfalten und Durchgiehen bes Gefages Flamme ben festgewordenen Leim heraussturgt. find ferner bie Bemifche von Seife und Soba, die als oder Bafdmittel gebraucht werben, fofern ber Col Fettfaure zugefeht und bas ichabliche Bafferglas un mieben ift. Eine nicht zu ftarte Sodalöfung win Einweichwasser auf Baumwollgewebe ber geringer wegen nicht ichabigend ein.

Der Berliner Francumord. Mis mutmaßliche ichterin der Martha Franzke, deren Leiche in einem ieford von Berlin nach Stettin gesandt worden war, dern Fremdin Helene Bahl verhaftet worden. Die peletal Fremdin Helene Bahl verhaftet worden. Die in in einem Friseurladen vollbracht worden, dessen im in einem Friseurladen vollbracht worden, dessen Illmann mit beiden Mädchen bekannt war. Verherin illmann mit beiden Mädchen bekannt war. Verherin illmann hat angeblich die Bahl mit der Franzke auf haze Beit in ihrem Laden alleingelassen, nachdem at haze Beit in ihrem Laden alleingelassen, nachdem die ihrer Müdsehr hatte sie dann die die Verhammten der Abel daren der Abel aufgefunden. Die kinneske mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Die kinneske die Spur der Tat verwischt, sie selbst habe den Beildard, in den die Bahl die Leiche der Ermordeten gestelltare, nach dem Stettiner Bahnhof besördern lassen. Die Villmann bestreitet jede Beteiligung an ver Lat selbst. Die Bahl seht den Beschuldigungen hartsachiges Beugnen entgegen. Boes Leugnen entgegen.

enb bedürftig.

ein Gele ung file weiteres

vier I

ibe m

eift.

genfo

Regierun von 40 lidzahlun

ewichtige Ersindung. Das "Neue Wiener Tagblatt" eröffentlicht einen Artitel über die Herstellung eines men eleftrischen Elements, das dem Budapester Chemiter De Juit, dem Ersinder der Wolfram-Lampe, gelungen sein Das Element hat angeblich Gifen- und Roble-Gletten. Der Elektrolyt soll eine organische Substanz sein der Elektrolyt soll eine organische Substanz sein der Eigentümlichkeit haben, daß die vollständige derberstellung durch den Luftsanerstoss in ganz kurzer t erfolgt. Bei 200 Quadratzentimeter Elektroden-erstäde wird angeblich eine Stromstärke von 5 bis Ampère bei einer Spannung von 25 Bolt erzeugt. Bei m Beriuchen feien einer Belle 100 Batt 4 Stunden lang nen, und die Biederherstellung erfolgte binnen einer en Stunde pollftanbig.

ollnzuläffige Butterberechnung. Schlesmig-boliteiniiche Ollnzulässige Interverechnung. Schleswig-holsteinsche Keiereien versausen an Butterversandigeschäfte Butter loie", d. d. Meierei ohne Verpactung, zu dem vollen kamboreis ohne Abzug für die von ihnen nicht gestellte Berpactung. Trobdem liegt in dieser Berechnung eine Umgedung der gesetlichen Bestimmungen. Nach diesen umlaßt der Grundpreis auch die Verpactungskosten. Wenn deber die Meieren Butter "lose" verkaufen, ohne Fässer, kibel und dergleichen zu stellen, so haben sie von dem Grundpreis einen entsprechenden Betrag in Abzug zu krinzen. Berechnen sie den vollen Grundpreis, so machen is sich einer Aberschreitung des Döchstpreisagslehes schuldig. ich einer Aberichreitung des Sochftpreisgesebes ichulbig.

se fich einer Aberschreitung des Höchstpreisgesetes schuldig.

O Cstereier geung, aber tein Juster. Die Mahnung, in diesem Jahr am fünstlichen Ostereiern zu sparen, ist in den Wind gestogen. Aberall gibts fünstliche Ostereier geung, dafür fehlt den Haushaltungen der nötige Zuder. Begen dieses Mangels wird wahrscheinlich eines der kullisten und schmackhaftesten Frühgemüse, der Rhabarber, weigeschährt als Salat und Kompott, verderben, weil nicht mügend Zuder da ist, ihn einzumachen und einzusochen, städerber ist reichlich da, aber er verdirbt. Riemand will und kann ihn kausen, weil es an Zuder fehlt. Was nicht da alle guten Ratschläge und Kriegsrezepte zur derhellung von Rhabarbersuppe, Rhabarbergemüse, Rhabarberschlaft und Rhabarbernuns! Das ist auch eine betrübliche Erscheinung in der an Sonderbarkeiten reichen Geschübt des Zudermangels. hidte bes Budermangels.

O Edelmütige Berwendung von Kriegsgewinn. Ein schwar in Kattowis, das an Staatslieferungen während is Krieges erheblichen Rusen gehabt hat, teilte der Witwe is dersorbenen Pfarrers Jatho in Köln mit, daß sie die wordenen Wittel zur Erwerbung eines 260 Morgen wien Ader- und Obstgutes verwendet hätten. Das Gut niche Kriegsbeschädigten, die es gut haben sollten, zum Isentum und zur Bewirtschaftung überlassen werden. Die megung zu diesem Entichluß will das Ehepaar durch ist Kapitel vom Schenken in den Schriften Jathos erstellen baben.

• Genickftarre in Holland. Das Kriegsbepartement mit, bas wegen bes Auftretens ber Genicktarre in sticktebenen Gemeinden die Einberufung des Refrutenstammen 1916 und der Landsturmmanner, die vom die 16. April in die Armee eingestellt werden sollten,

O Gine Reichebuditwoche findet vom 28. Mai bis Jum unter Mitwirfung ber höheren und mittleren fulen, des Buchhanbels und anderer Stellen ftatt. Die ribrige Buchvoche brachte etwa eine Million sumeist eine Bulwoche brachte etwa eine Million sumeist einebarer Bücher. Mit einer Million Bücher fönnen ei Billionen Krieger im Felde und in den Lazaretten autem Lesestoff versorgt werden. Bei der großen Bestung, die das Buch für die Krieger im Schühengraben in den Lazaretten hat, ist zu hoffen, das sich an Liebeswerf sedermann in Stadt und Land des Geschwerf sedermann in Stadt und Land des

O Gegen bie Umgehnng ber Commergeit. Um eine velgen die Umgehung der Sommerzeit. Um eine gelung der Maßregel zu verhindern, hat der Reichsker in einem Erlasse, der Anweisung über das Umam der Uhren in den öffentlichen Gebäuden (Kirchen,
ken, Kathäuser, Gerichtsgebäude, Bersehrsanstacken
alde, die Birkung der Kenerung durch Verlegung der
aufgele, die Verlegung der Kenerung durch Verlegung der
aufgele, der Polizeistunde und bal abzuschwächen
aufgeben, mit allem Nachdrud entgegengetreten"
aufgeben, mit allem Nachdrud entgegengetreten"
ben solle. In Holland wird nach ihrer ministeriellen
darung ebensalls die Sommerzeit eingeführt.

O Ungulässige hohe Preise für Kandis. Die gegenunde knappbeit an Berbrauchsauder hat den Kleinhandel
ndis der veranleit, als Ersab für losen und Burfelzuder
ndis die veranleit, als Ersab für losen und Burfelzuder
ndis die veranleit, als Ersab für losen bes hohen Süßignestades bes Candia allem erhoblisch höheren Breis, teilsu verlaufen und dabet wegen des hohen Süßignie ivar den den erheblich höheren Breis, teilden ivar den doppelten des geltenden Höchstpreises au
den doppelten des geltenden Höchstpreises au
den das Bfund abgesett. Eine solche Breissestden der im schrossen Gegensat zu den Berorddandis fieht aber im schrossen Gegensat zu den Berorddandis fieht eineswegs außerhalb der Bestimmungen,
der Berbrauchsauchsaucher gelten, er gilt vielniehr auch als
dieser verlauft werden. S "Eiserner Mörser." In Konstantinopel wurde in Gegenwart zahlreicher Würdenträger, darunter der Berstreter der verbündeten Staaten, der aufgestellte "Eiserne Wörser" enthüllt; der nach der Art des Berliner "Eisernen Dindenburg" und des Wiener "Wehrmanns in Eisen zusgunsten bedrängter Soldatensamilien genagelt werden soll Kriegsminister Einer Bascha hielt eine Ansprache. Die ersten Rägel wurden im Namen des Sulfans und der verbündeter Souweräne eingeschlagen. bunbeter Souverane eingeschlagen.

Sefangener in Serbien. Aus ben Berichten ber gur Reitung ber überlebenben ofterreichifchen Ariegsgefangenen Rettung ber überlebenden diterreichischen Ariegsgefangenen in Serbien ausgesandten Dilfsmissionen geht bervor, daß viele tausende Kriegsgefangene in Albanien infolge von erlittenen Mißhandlungen, Entbehrungen und anstedenden Krankbeiten zu Grunde gingen, oder, wenn sie nicht mehr weiter konnten, einsach niedergemacht wurden. Alle wurden ihres Eigentums beraubt. In einem Stall für neunzig Bferde waren auf Schütten versaulten und von Ungeziefer strobenden Strobs nicht weniger als 2500 Menschen ausaumengepfercht. Hunderte mußten im Dezember 1914 bei größter Kälte und Nässe wochenlang die Käckte im Freien zubringen. Erst als der Fleckuphus, der infolge dieser Bustände schnell zunahm, auch auf die Sivilbevölkerung übergriff, wurden Gegennnaßnahmen getroffen. Die Gefangenen wurden zu den schmutzigsten und niedrigsten Alrbeiten verwendet.

Arbeiten verwendet.
Dhue Reflame geht's nicht. In ber "Reuen Burcher Beitung" findet fich folgendes Inferat:

Geburte. Angeige. Der Unterzeichnete bringt hiermit seinen Freunden, Be-kannten und Unbekannten zur allgemeinen Kenntnis, daß er unterm heutigen Datum sein liebes Baterland mit einem Mabden und einem Rnaben bereichert bat.

Mädchen und einem Knaden bereichert hat.

Das Mädchen, sein geistiges Kind, heißt Charlotte Cordan und ist mit 2,50 Frank per Exemplar in seder besseren Buchhandlung erhältlich.

Der Knade, Karl Willy Fischer, sein leibliches Kind, ist unverkäuslich.

Theodor Fischer, Untiquar. Neueltes aus den Witzblättern.

Selbstlos. Bei einer gemeinsamen Arbeit ärgert der Kriegs-Freiwillige A. den ehemasigen Aktiven B., od er nicht dald Gefreiter wilrde. Darauf antwortet B. ruhig: "Ree, weeßte, ich will an dem Feldzug nischt verdienen!" (Gefreite bekommen eine Mark Bulage.) — Garnisondienstschie bekommen eine Mark Bulage.) — Garnisondienstschie Eine mitteldeutsche Garnisonstadt hat Messe. Unter den Schaubuden steht ein "Lach-Kadineti". Eine beleibte Dame rust aus. Bu einem Trupp Soldaten sich wendend, empsiehlt sie ihr Geschäft: "Kommen Sie rein — kommen Sie rein — Sie lachen sich dauernd garnisondienstsähig!" Jugend.)

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Die Revision der Berliner Gesundbeterinnen ber-tvorfen. Bie erinnerlich, waren die Bertreterinnen der so-genannten "Christlichen Bissenschaft", Elisabeth geschiedene Suesgens und Elisabeth Ahrens, die vom Landgericht III in Berlin am 18. Rovember v. J. wegen fahrlässiger Tötung ber Hossischauspielerinnen Ruscha Bute und Alice von Armauld verurteilt worden. Ihre gegen das Urteil ein-gelegte Revision wurde jest vom Reichsgericht als unbegründet

Dandels-Zeitung.

Berlin, 15. April. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb: 587 Rinder, 1935 Kälber, 2878 Schafe, 519 Schweine. — Vreise Die eingestammerten Zahlen geben die Preise für Lebendgewicht an): 1. Alinder sehlen. — 2. Kälber: d) 288 (170). c) 250—275 (150—165). d) 283—250 (140—150). e) 209—240 (115—135). — 3. Schafe: a) 280 (140), d) 250 dis 270 (125—135). c) 239—250 (115—120). 4. Schweine sehlen. — Warttverlauf: Kinder sehr sehhaft. — Kälber lebhaft. — Schafe lebhaft. — Schweine sehre sehafe lebhaft. — Schweine sehre sehafe lebhaft.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 18. Abril. 410 Monduntergang 701 Mondaufgang Connenaufgang 424 B. Connenuntergang 800 BL

Bom Weltfrieg 1915. 18. 4. Beginn einer neuen großen beutschen Offenfin-

1521 (17. und 18. April) Luther auf bem Reichstage zu Morms. — 1813 Dichter und Schriftester Friedrich Dofmann geb. — 1820 Komponist Franz v. Suppé geb. — 1822 Kartograph August Betermann geb. — 1864 Die Breußen unter Prinz Friedrich Karl erstürmen die Düppeler Schanzen. — 1873 Chemiter Justus v. Liebig gest. — 1892 Dichter Friedrich v. Bodenstedt gest. — 1906 Großes Erdbeben in San Francisco.

u Bafche wahrend bes Rrieges. Die infolge bes Arieges eingetretene Berringerung ber Borrate an Seifen und die bamit verbundene Steigerung ber Seifenpreise hat bagu geführt, daß, wie auch bei anderen Lebensbedarfsgegenstanben, fogenannte Erfahmittel ber verfchiebenften Urt meift gu ungerechtfertigt hoben Breifen in ben Sanbel ge-bracht werben. Daber felen einige Binte fur Die Behandlung ber Bajde ben Sausfrauen gegeben: 1. Fur weiße Baumwoll- und weiße Leinenwafche genügt, vom Standpunft ber Ongiene, ein Auftochen in reinem Baffer mit eiwas Sodazusah (etwa 80 Gramm Soda auf 1 Liter Waffer). Im allgemeinen ift für weiße Baumwoll- und Leinenwäsche das Waschen mit Seise gar nicht nötig, es ge-nügt die Berwendung von Soda in dem angegebenen Ber-hältnis. Wird aber Seise verwendet, dann empfiehlt sich, nur abgesochtes Wasser zu nehmen, um unser salschaftiges (sogenanntes hartes) Wasser zu enthärten. Weiches Wasser und Regenwasser ersordert bedeutend weniger Seise als hartes, um den gleichen Ersolg zu erzielen. 2. Bet Wolfwafche ift Soba nicht zu verwenden, weil durch biefe bie Bollfafern ftart entfettet und fileig werben. Es empfielit fich für Bollmafche bie Unmenbung von Salmialgeifi ober fohlenfaurem Ammontum, letteres im Berhaltnis von 1 bis 11/s Liter auf 50 Liter Baffer. Bollmafche barf nicht gefocht werben, fie barf nur mit lauwarmem Baffer behandelt werben, 8. Für farbige Bafche ift bie Bermenbung von Soba fowie 8. Für farbige Bajche ist die Verwendung von Soda sowie Salmiak nicht zu empfehlen, namentlich nicht, wenn die Farben unscht sind. Für solche ist Seise zu verwenden, jedoch darf farbige Wäsche nicht zu heiß und nie gekocht werden. 4. Um bei der herrschenden Seisenkappheit die Seise zu streden, empsiehlt sich, auf 1 Teil Seise 1 Teil Soda zu nehmen. Auch sür Wollwäsche kann eine solche Wischung verwendet werden, jedoch steis nur mit kauwarmen Masser. Bei sarbiger Wäsche ist mit solcher Seisenscher Wasser. Bei sarbiger Bafche ist mit solcher Seisensoda-mischung mit außerster Borsicht zu verfahren. Durch Ber-suche stelle man fest, ob die Farbe angegriffen wird. Man vermeibe ein langeres Einweichen ober ein langeres Liegen-laffen naffer farbiger Bafche, namentlich ein Zusammenlieger, mit weißer Bafche.

Dankjagung.

Bur die beim hinicheiben unferes lieben Berftorbenen bewiesene innige Teilnahme, befonders für Die troftreichen Worte bes herrn Defan Bagner, fpreche ich hiermit allen meinen aufrichtigen Dant aus.

3m Mamen der trauernden Binterbliebenen

Frau Emmy Keffenich

und Hinder.



Rach langem Doffen und Bangen ift uns die Gewißheit geworben, bag unter beiggeliebter, unvergeglicher Gatte und bergensguter Bater, treuer Cobn, Bruder, Schwiegerfohn, Schwager und Ontel

Hermann Pfeffer

Unteroffizier im Landw.-Jnf.-Rgt. Nr. 87

am 25. Ceptember 1915 in Feindesland ben Belbentod für fein Baterland gefunden

In tiefem Schmerze

Frau Kath. Pfeffer und Kind.

Braubad, Pferdsfeld, Baldalgesheim und im Gelbe Franfreich u. Rugland.

* Heldentod. Der echriftfeger Reinhold Rarl Dies aus Braubach (Sohn ber 2Bme. 3ba Det), ber in Dain-ftabt verheiratet und geschäftlich tatig mar, hat bin Delbentod füre Baterland erlitten.

Bilfe für Oftpreugen. Ce. Daj. ber Raifet bat unserem Chrenburger Brojeffor Bodo Cbbarbt ben Auf-t ag erteilt, bie Stadt Reidenburg in Oftpreugen, die burch ben Ruffeneinfall bermuftet worben war, auf feine Roffen wieber aufzubauen. Ale Bautoften find 7 Millionen Mart borgefeben.

* Erbfenreifer tonnen nach ben Friertagen aus bem Gemeindewald abgegeben merben. Raberes bie bann erachenbe Befanntmadung.

... Dom Wetter im Marg. Die Temperaturen lagen burdweg etwas über ber normalen, fobag ein Barmeübericus ju verzeichnen ift. Dabei hatte ber Monat eine mittelmäßige Feuchtigkeit, es fielen zusammen 41,9 Millim., bavon am 6. und 7. allein 17,8 Millim. Gewitter wurden mehrfach mabrgenommen.

"Cher fcmeife ich fie an die Wand !" Gin Gierhandler wollte in Bab Raubeim entgegen bem Berbot bes Rreisamts bas Ei nicht unter 20 Big. vertaufen. "Für 14 Big. vertaufe ich bie Sier nicht, cher fcmeiße ich fie an bie Wanh", außerte ber Mann gu bem Martibeamten. Der Sandler murbe ichlieflich famt ben 100 Giern, Die er bet fich fuhrte, auf bas Boligeiamt geführt. Dier nahm man ihm, ale er obige Drobung mit ber "Banb" wieberholte, turgerband bie Gier ab, gab ibm 14 Dart bafur nub vertufte in menigen Hugenbliden Die 100 Gier Stud um Stud für 14 Bfg.

* Robtaffee barf bis auf Beiteres nicht geröftet merben. Der Rriegeausiduß fur Roffee, Tee und beren Erfagmittel G. m. 5. S. in Berlin, Bellevueftrage 14 (telegraphifde Mbreffe für Roffee : Rriegatoffee und Tee : Rriegatee) teilt une mit : "Die große Angabt ber an uns ergangenen Ruidriften veranlagt une nochmals auf bie Berordnungen bes Reichetanglere vom 6. April 1916 (Reichsgefethlatt S. 245 und folgende) gu verweifen, wonach feit bem 7. April Robtoffee nur mit Bufiimmung bes Rriegeausfduffes geroffet werben barf. Die Buftimmung wirb, folange fich bie por-

handenen Borrate nicht übersehen loffen, nicht erteilt werben."

Poftschectvertebr. 3m Monat Marg find im Reichepongebiet bem Pofischedverfahren 2125 Teilnehmer beigetreten, bas find gegenüber bem Monat Gebruar 834 mehr. Den ftartfien Bugang weift bas Bofifdedamt in Lipzig mit 504 Boffdedfunden out. Die Bahl ber Boftich diniben bei ben neun Boft dedamteen bes Reichepoft. gebiete betrug Enbe Darg 116 486. Die Erfenninis von ben Borgugen bes Boftidedvertebre bricht fic piernach immer mebr Eibn.

Vereins-Nachrichten.

Schüten-Gefellchaft E. B.

Montog, ben 17. b. M., abends 8.30 Uhr : Shupengebot bei Soutenbruber Chrifian Bolt.

Eigener Wetterdienft. Etwas marmer, reue Regenfalle bei nach Gubmeft juradbrebenben Winben.

der ftädtischen Behörden.

Unfauf und Fallen von Rugbaumen. 1. Rach § 4 ber Befanntmachung betreffend Beichlagnahme und Beftandeerhebung von Rugbaumholz und fiebenben Rugbaumen vom 15. Januar 1916 Rr. 5. 2. 206./11, 15. RRA. ift Die Berarbeitung und Betaugerung von Rugbaumbolg und flebenben Rugbaumen geftattet, wenn ber Berarbeiter ober Erwerber nachweiß, bag fie gur Ecfallung militarifder Lieferungeauftrage erfolgt. Ale Rachweis gilt eine fcriftliche Beideinigung besjenigen Militarbefehlshabers, in beffen Begirt ber Berarbeiter ober Ermetber feinen Bohnfit bat.

Auf befen Anweifungen ift borgefeben, bag bie Ditsporfiande bie in jedem Ortebegirt angefauften Rugbaumbolgmengen durch Beibriddung bes Gemeinde- uim. Siegels beicheinigen. Es wird noch ergebenft erfucht, Die Orte- uim. Borfidnbe mit entfpredenber Anweifung gu verfeben.

2. Bur möglichen Schonung ber wertvollen Rugbaum-befianbe ift bas Fallen von Rugbaumen aller Art nur noch mit ichriftlicher Genehmigung ber Rommanbantur gefialtet (Befanntmachung vom 11. 3. 16 1 a 2764). In Diefen Erlaubnisicheinen ift jum Ausbrud gebracht, bab ber Inhaber fich vor bem gallen mit bem gunanvigen Lanbratsamt pp. in Berbindung gu feten bat. Die Rommandantur bittet bei Borlage berartiger Ausweise geff. unter Singugiebung eines Forft. mannes biejenigen Baume bestimmen gu laffen, Die unbedentlich gefällt werben tonnen. Die Genehmigung jum gallen mare porlaufig nur fur biejenigen Baume ju erteilen, Die nach forftmannifdem Urteil fomiefo gefällt werben muffen. Dieeburch foll bezwedt werben, bag nicht mehr Baume wie unbebingt notig gefällt werben und bie guten Baume moglichft lange erhalten merben.

Die Ramen berjenigen Schaftholglieferanten, benen Husmeife gu 1 und 2 ausgeftellt worben find, wird bie Rommanbantur jeweils mitteilen.

Cobleng, ben 1. April 1916.

Romma bantur Cobleng. Chrenbreitftein.

Birb beröffentlicht.

Die Boligeivermaltung. Braubad, 11. April 1916.

Ce ift in I-pier Beit wieder hanfig die Rlage geführt morben barüber, bag Rinder in ben Weinbergen, fowie auch im Marteburgberge umberfireifen, Biable umreißen, Bojdungen abrutiden und andere Ungehörigfeiten verüben. Die Eltern werben hiermit barauf aufmertiam gemacht, bag gegen biefe neu Brevler unnachfictlich mit Strafen vorgegangen wird und fie billigen Breifen. ibit baftpflichtig finb.

Braubach, 11. April 1916.

Die Boligeivermaltung.

(reizende Neuheiten)

eingetroffen

A. Lemb.

Duidelfleifch in Belee 1/2 und 1 Bfd .- Doje Sardinon in Del und Tomatenfauce geröftete Carbinen in Del Rollmops in Remoulabenfauce Rordfee-Arabben Schinten in Dofen Odfengunge in Dofen Rindfleifd mit Beigtohl in 1 Bfd. Boulaid mit Rraftbrühtartoffel Gisbein mit Sauerfraut Sotelands Bumpernidel

Engel.

Empfehie mein Lager in Defen, Berbe, Roblenfüller, Dfenichirme, Roblentaften Derb- und Ofenleiften, Dienvorfeger, Berbampfichalen, Roblenichaufeln, Stocheifen, Barmeflaichen mit Bleidichtung nte undicht werdend ufw.

gu den billigften Preifen.

Julius Rüping.

Prima

eingetroffen

Julius Rüping.

Sämtliche Weld= und Bavtenfämereien

find in garantiert feimfähiger Qualitat eingetroffen. Es empfiehlt fic, ba auch barin große Rnappheit if feinen Bebarf geitig gu beden.

Chr. Wieghardt.

und

(brotfartenfrei) immer noch porratig Jean Engel.

Biber-Manns und Knaben-hemden

au allen Breifen in guter Bare und reicher Auswahl empfiehlt Rud. Meuhaus.

renner

für Carbidlampen neu angetommen bei Gg. Phil. Clos.

find mieber ju Laben bei A. Lemb.

Damen-Unterröcke

fone Ansmahl in nur befier Bare in Tud und allen Farben pon 3,50 Dit. an bie gu ben allerfeinften.

Rud. Menhaus.

Reigende Reubeiten gur

Damenschneiderei Knöpfe, Befätze, Garnituren

eingetroffen gu außerft

Befchw. Schumacher.

Upfelwein

per Liter 30 Big., empfiehlt

E. Efchenbrenner. frieda Eichenbrenner,

Mue Gorten

Bürstenwaren Aufnehmer Piasavabesen

neu angefommen bei Ga. Phil. Clos.

Mein großes Lager in

Pteifen & Mutzen

eber Art, nebft vielen Sorten Tabate bringe in empfehlenbe Grinnerung

Rud. Menhaus.

Jugendschriften fur Raaben und Dabden für jebes Miter bei

M. Lemb.

Sals- und Glig-Gurken

empfiehlt

Bean Engel.

Bierfdürzen

großer, fdoner Auswahl. Bollanber und Biener Dufter ale Renbeit.

Rud. Menhaus.

Die fo fehr beliebte Weber's moderne Roman-28 tbltothek

reich fortiert per Band nur 20 Bfg. wieder an Lager.

Buchhandlung Cemb Friedrichstraße 13

in der Rabe des Bahnhofs.

Maizena | Ropfwaschen

m. mob. Trifur 1 Df. Soulerinnen 80 Big. Re iefte el fir. Trodenapparate. M.Mifpel Oberlahnftein, feinfles Speife und Bodmehl Frubm fiefte. 10, Rabe vom Babnbof.

Feldpost-Gouda-Rafe

1 Bjund fcwet . empfiehlt Jean Engel.

Enslins Roman- und Novellenschatz

pro Banb pur 20 Big. in großer Auswahl porratig A. Lemb.

Den eingetroffen ! Barchent, federleinen und prima Bettfedern in guter Bare bei billigften Breifen.

Beschw. Schumacher.

Cee, Kaffee, Kakao und Schokoladen= pulver

empfiehlt billigt Jean Engel.

Caldenlampen und Batterien

von langfter Brennbauer empfiehlt Gg. Phil. Clos.

finb wieber porratig

21. Kemb.

handtuch-Gebild

in weiß und bunt, nur folide Ware in großer Auswahl bei Beichw. Shumacher.

Underberg-Bonekamp

in feldpostpachung

Emil Eichenbrenner. frieda Efchenbrenner.

- reine Bollrabm Dild Bofet 30 Bfg. Bean Engel.

Geburtstagskarten

- auch patriotische find neu eingetroffen-A. Cemb.

ift bei ben beutigen boben Breifen, bas befte und billigfte Mahrungsmittel für Rinder.

In reicher Auswahl von 15 Big. per Batet on Jean Engel.

Biber, Bleiderftoffe, Mintermweaters. röche, Schürzen, wollene Tücher billigft bei

Geichw. Schumacher.

Streichfertige

Bronze- und **Emaille-Farben**

find wieber eingetoffen. Chr. Wieghardt.

Machruf.

Rach langer Ungewißbeit tam i tt be Runde, beg unfer lieber Ramerab

Hermann

am 25. September 1915 ben Belbentob Franfreich erlitten bat.

Er mar ein treues Mitglieb unferer Da tonne und gerne bereit als Sanitater feinen Mitmeniden Silfe gu leiften. Wir werben if ein ehrenbes Angebenten bemahren.

> freiw. Sanitätsfolonne Braubach.

Konfirmation- und Kommunionkarten

in reicher Auswahl bei

A. Lemb.

Beile

Ret

danien, freite Stechte tremble und on maren un mer Anteil Stechte rädläut iheinen bisen merben mittide buftrie Schaber ind biefem de Schaber inder einer Schaber in fett biefem de feiner until die seiner schap de febender mit biefer an der schap de febender mit biefer an de feiner until die seiner until die sein

- nur erfte Fabritate - ju billigften Breifer Bevor Sie eine Mafdine taufen, bitte ich um 36rma Befuch, bamit ich Sie von ber Gate und Beauchbarfel seugen fann.

Cangjahr. Barantie. Koftentojes Anter

Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Bafche und Abfeifbarin Rehrbefen, Sandfeger, Bierglasburften, Bente Flaiden-, Spulburften, Rleiber Biche-, Somu Unichmierbürften, Feberwebel. Ausflopfer nie ferner :

Berd- und Defferputichmiergel Glaspapier, 31 papier, Schmiergelleinen, Stortab gum Reinigen Berdplatte, Geolin, impragnierte Bustuder, En

ju den billigften Preifen. Julius Rüping

Samen-Verkaufsstelle

Niederlage der Westdeutschen Samenbau- und Grosshandlung J. Essers, Düsseldorf

Feld-, Gemüse- und Blumen-Samen

empfiehlt ihr großes, reich fortiertes Loger

in befter und feimfabigfler Bare. Um geneigten Buiprud bittet

Rud. Neuhaus.

Zigarren, Rauch-. Rautabak

in vorgin'ichen Qual taten und jeber Breislage



20